BO Hessen
IHK-Initiative für berufliche Orientierung

IHK

Verordnung zur Beruflichen Orientierung an Schulen
Chancen für die Kooperation Schule-Unternehmen

Die „Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen“ (VOBO) ist seit August 2018 in Kraft und verpflichtet weiterführende allgemein bildende Schulen in Hessen, die Berufliche Orientierung (BO) ihrer Schüler/-innen sicherzustellen. Dabei wird auch auf die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft gesetzt: Jede Schule muss mindestens eine Kooperation mit einem Betrieb, Unternehmen oder einer Hochschule eingehen. Auf diese Weise können Unternehmen einen wichtigen Beitrag leisten, um eine praxisnahe Berufliche Orientierung der Fachkräfte von morgen sicherzustellen.

Viele Gründe sprechen dafür, sich als Unternehmen an Schulen zu engagieren:

- Sie können Jugendlichen die Ausbildungsangebote und Karrieremöglichkeiten in Ihrem Unternehmen vorstellen und dadurch Interesse an Ihren Berufsfeldern wecken
- Sie fördern und entdecken früh Talente und sichern den Fachkräftenachwuchs für Ihren Betrieb
- Ein frühzeitiger Kontakt zu potenziellen Auszubildenden kann helfen, einen späteren Ausbildungsabbruch zu verhindern
- Sie gewinnen Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen
- Durch die Unterstützung einer praxisnahen Beruflichen Orientierung an Schulen belegen Sie das gesellschaftliche Engagement Ihres Unternehmens

Eine Übersicht der in der Verordnung genannten Aktivitäten und passende Unterstützungsangebote Ihrer IHK finden Sie in dieser Auflistung. Ihre IHK steht Ihnen zudem jederzeit gerne beratend zur Seite.

Ausbildungsleiter, Auszubildende oder (dual) Studierende als Experten im Unterricht einsetzen

Durch authentische Berichte aus dem Ausbildungs- und Berufsalltag können Schüler/-innen viel besser einschätzen, welche Herausforderungen und Karrierechancen sich tatsächlich hinter einem Berufsbild verbergen. Dies können Sie unterstützen, indem Sie Personalverantwortliche oder Auszubildende im Unterricht oder im Rahmen von speziellen BO-Veranstaltungen in Schulen berichten lassen.

Die IHKs Darmstadt, Frankfurt am Main und Wiesbaden bieten für interessierte Betriebe in diesem Bereich u.a. das Konzept der **IHK-Ausbildungsbotschafter** an. Die Einsätze werden von der IHK koordiniert.

Professionelle Bewerbungstrainings

Keiner kennt die aktuellen Anforderungen an Berufseinsteiger besser als die einstellenden Betriebe. Aus diesem Grund sind Schulen dazu angehalten, zur Vorbereitung ihrer Schüler/-innen auf den späteren Bewerbungsprozess externe Fachkräfte einzubinden.

Neben dem direkten Einsatz an Schulen, können interessierte Personaler auch im Rahmen von **Lehrkräftefortbildungen der IHK-Initiative Berufliche Orientierung Hessen** aktiv werden. In den Veranstaltungen geben sie ihr Wissen direkt an Lehrkräfte weiter.

Mentoring

Ausbilder oder Führungskräfte können sich ehrenamtlich für die individuelle Betreuung von Schüler/-innen einsetzen, um deren Ausbildungsfähigkeit zu verbessern. In der Regel erfolgen diese Aktivitäten außerhalb der Unterrichtszeit und umfassen beispielsweise Nachhilfestunden zur Förderung der Ausbildungsreife, Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Unterstützung bei der Lehrstellensuche sowie Bewerbung.

Schülerfirmen unterstützen

Zur Förderung von Eigeninitiative und Unternehmergeist können Schulen Schülerfirmen einsetzen. Die Schulleitungen sollen jeder Schülerfirma die Kooperation mit einem Betrieb nahelegen, um dadurch den Praxisbezug zu verstärken. Sollten Sie an einer solchen Kooperation Interesse haben, können Sie sich auch direkt an zentrale Anbieter von bestehenden Schülerfirmen-Programmen (z.B. JUNIOR) wenden.

BO Hessen
IHK-Initiative für berufliche Orientierung

IHK

Betriebspraktika

Je nach Schulform sind mehrere Betriebspraktika verpflichtend. Den Schüler/-innen soll durch eigene Praxiserfahrungen, Gespräche mit Betriebsangehörigen und Erkundungen des betrieblichen Umfelds die Möglichkeit gegeben werden, Einblicke in das Arbeitsleben zu erhalten. Das Praktikum kann entweder als Blockpraktikum oder in Form von betrieblichen Lerntagen durchgeführt werden und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt. Sie können offene Praktikumsstellen entweder über Online-Portale (z.B. www.ihk-lehrstellenboerse.de) oder gegenüber Schulen direkt kommunizieren.

Betriebserkundungen

Betriebserkundungen werden in Abstimmung mit der Schule geplant, organisiert und durchgeführt. Die Erkundungen verfolgen ähnliche Ziele wie Betriebspraktika, finden aber in kürzerem zeitlichem Rahmen statt (oftmals eintägig) und können auch mit größeren Schülergruppen stattfinden.

Praxiserfahrungen für Lehrkräfte

Auch für Lehrkräfte sind Einblicke in die Betriebspraxis eine wertvolle Unterstützung. So können sie sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und Anforderungen an Schulabgänger informieren. Dadurch können sie ihre Schüler effektiver auf den Berufsstart vorbereiten.

Die IHK-Initiative Berufliche Orientierung Hessen bietet „Praxistage“ und „virtuelle Betriebsbesuche“ an, bei denen Lehrkräfte Einblicke in Betriebe erhalten. Gerne können auch Sie Ihre Betriebspforten im Rahmen der Praxistage oder virtuellen Betriebsbesuche für Lehrkräfte öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter www.bso-hessen.de.

Projekte in Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen

Durch gemeinsame Projekte von Schulen und Betrieben kann eine über die Betriebserkundung hinausgehende Verknüpfung von schulischen und betrieblichen Handlungsfeldern erreicht werden. Zudem kann die Schule durch die Unterstützung von Unternehmen auf eine technische Ausstattung und Know-How zurückgreifen, die im Unterrichtsalltag oftmals fehlen.

Bereitstellen von Unterrichtsmaterial oder Elterninformationen

Praxisnahe Unterlagen sind für die Umsetzung von BO-Maßnahmen unverzichtbar. Sollten Sie entsprechende Informations- oder Unterrichtsmaterialien zur Verfügung haben, können Sie diese für Schulen in Ihrer Umgebung zur Verfügung stellen. Oftmals wird das Material an zentraler Stelle gesammelt oder an die zuständigen Fachlehrkräfte weitergeleitet. Achten Sie jedoch darauf, dass Werbung für Produkte in solchen Unterlagen nicht zulässig ist.

Teilnahme an Ausbildungs-, Studien- und Berufsmessen

Egal ob schulinterne oder schulübergreifende Veranstaltungen: regionale Messen leben von der Teilnahme der ansässigen Betriebe. Hier können Sie Ihre Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen. Fragen Sie einfach bei Schulen in Ihrem Umfeld, ob diese eine eigene Berufsmesse anbieten.

Auch Ihre IHK vor Ort hat eine gute Übersicht zu regionalen Ausbildungs- und Berufsmessen oder bietet ggf. selbst eine hauseigene Messe an.

Kontakt IHK-Initiative Berufliche Orientierung Hessen

Annette Adamczyk

Telefon: 06151 871-1179
E-Mail: annette.adamczyk@darmstadt.ihk.de
IHK Darmstadt | Rheinstraße 89 | 64295 Darmstadt

Dr. Benedikt Porzelt

Telefon: 06151 871-1180
E-Mail: benedikt.porzelt@darmstadt.ihk.de
IHK Darmstadt | Rheinstraße 89 | 64295 Darmstadt

Sie wollen in Austausch mit Schulen in Ihrer Region kommen und Kooperationsmöglichkeiten abklären? Gerne bringen wir Sie in Kontakt. Das Matching-Formular finden Sie unter www.bso-hessen.de/matching